Wiesbadener

Tagblatt.

No. 266.

4337

Samftag ben 12. November

1853.

Aufforderung.

Am Samstag den 22. October d. J. ist aus einem hiesigen Laden ein neuer Siegelring von rothem Golde, mit vierectigem goldenen Plättchen und verschnittener Laubwerkverzierung an beiden Seiten, entwendet worden. Da sich dieser Ring im Besthe des der Entwendung verdächtigen Menschen nicht vorgefunden hat, so werden Diesenigen, welche Auskunst über das Vorkommen desselben geben können, ersucht, die unterzeichnete Behörde davon in Kenntniß zu seben.

Wiesbaden, den 9. November 1853.

Herzogliches Justiz-Umt.

The state of the s	40 40 20 (0.00)	THE LAY VACE TO BE
grand finding and party	Befan	ntmachung.
Die Erben bes Ludwig	Me be	r dahier lassen
Kreitag den	18 97	vember 1. J. Nachmittags
folgende in hiefiger Gema	rfuna a	elegene Güter als:
		Lage und Begrenzung.
1 3 — 69 48 168	8248	Alder im Sammersthal, zwischen Johann
A 111/2 RED AUTHOUNCE PER	DECTABLE.	Friedrich Stuber und Philipp Bed.
न 43 हि. ३ हिंदि, 3विधीर भारत		Gibt 15 fr. 2 hu. Zehnt= und 1 fl.
a farium manifement il	TI.	6 fr. Grundzinsannuität;
2 2 - 50 26 403	8940	Ader hinter ber 3ten Remise, zwischen
11777	9643	dem Weg und Johann Heinrich Dorr;
A Section of the sect	at la l	Gibt 27 fr. 2 hll. Zehntannuität;
3 9 34 49 509	8250	Ader an der 3ten Remise, zwischen Carl
3 2 - 34 42 592	0230	Trapp und Ludwig Weber's Kinder.
. O the februariantial :	情趣的	Gibt 18 fr. 3 hll. Zehntannuität;
1 9 16 79 991	8951	Ader vor den zwei Born, zwischen Rein=
4 2 - 46 72 881	0201	hard Göttel und Heinrich Burk. Gibt
	a dilu	25 fr. 3 hll. Zehntannuität;
ME STATE OF	9252	Ader unter bem frummen Weg, zwischen
5 3 — 46 50 956	0232	Friedrich Christian Thon und Heinrich
. Robert und an it. I ill.	111 2 111	Friedrich Schmidt's Erben. Gibt 10 fr.
and the state of t		MILLUITURE COMMITTED COLUCIA, COMPLETO LES
alife middling granted 2 and	114 112	
COLORS MAN AND SALARS		finountaria,
63 - 45261386	8233	Ader im großen Hainer, zwischen David
Land Applied to the Control of the C	DO WATER	Cron und Friedrich Meyer. Gibt 10 fr.

Zehntannuität;

Ader am Pflugsweg, zwischen der Domäne und Philipp Friedrich Poths. Gibt 28 fr. 2 hu. Zehntannuität;

No. 8	©1 2	. 1 0	1 g.	Mt . 3	15. ©	56. 5 54	egrbc. (1650	St. Ct. 8225	Lage und Begrenzung. Acker unter der Hainbrücke, zwischen Wilhelm Kimmel 3r und Phil. Fried= rich Poths. Gibt 21 fr. 2 hll. Zehnt= annuität;
9	3			. 3	34	1	2073	8256	Acter im fleinen Hainer, zwischen Georg Heinrich Brenner und Karl Tölfe. Gibt 7 fr. 2 hll. Zehntannuität;
10		3		4	16	50	2280	8257	Acker im mittleren fleinen Hainer, 3ml- schen Philipp Anton Nöll und Philipp Beck. Gibt 10 fr. 2 hll. Zehntannuität;
11		3					2374	8258	Acker unter dem fleinen Hainer, zwischen Joseph Dick und Peter Schramm. Gibt 11 fr. 3 hu. Zehntannuität;
		3			58	4	5057	8259	Ader in der Schlink, zwischen dem Fluth- graben und Georg David Schmidt. Gibt 12 fr. 3 hll. Zehntannuität;
							5084	8260	Acker in der Schlink, zwischen Marie Eleonore Stuber und Heinrich Thon. Gibt 37 fr. 1 hll. Zehnt = und 1 fl.
	TIE	-	17		90	00	4393	821	11 fr. Grundzinsannuität; Awischen
14		3			20	09	4000	pinith	Friedrich Bauer und Ludwig Weber's Rinder. Gibt 4 fr. 3 hll. Zehntannuität;
15	7 . 7	3	-		78	19	4412	8262	Mater auf dem Ahelberg, zwischen Friedr. Müller und dem Weg. Gibt 17 fr.
16		2			80	36	6097	8264	Ader mitten auf dem Mosbacher Berg, zwischen Herz. Domäne und Reinhard Herz. Gibt 43 fr. 3 hll. Zehnt= und
1	F.	101			MIN.		14 \$	n Si i	51 fr. 1 bll. Grundzinsannuität;
S. P. P.	D.		BE.	與說	B.S.		6251 6252	用。秋 色数	Ader vor dem Nußbaum, zwischen Joh. Wilhelm Eron und Conrad Merten. Gibt 51 fr. Zehntannuität;
1	8	2	山城市	加加	44	94	6572	8266	Acker am Mosbacher Berg, zwischen Herz. Domäne und Georg Walther. Gibt 24 fr. 3 hll. Zehntannuität;
1	9	3	THE SELECTION OF THE SE	の一世	2	5 31	7812	2 8267	
2 [hi	0	6.0		温泉は	78	8 82	305	5 8268 6	Seilberger und H. Rößler. Gibt 17 fr. 2 hll. Zehnt= und 45 fr. 1 hll.
	21						0 277	9 8269	Grundzinsannuität; 9 Ader auf dem Leberberg, zwischen Phi- linn Kriedrich Noths und Wilhelm
QP	を対		710	100		450	Division of	in con	Bingel. Gibt 10 fr. 1 hu. Zehnt= annuität;
	22		3	THE RES			9 439	0 93	

Ro. Cl. Mg. Ath. Sch. Lgbch. Ct.-Ct. Lage und Begrenzung. 23 2 — 29 25 6249 7940 Acter unter bem Rußbaum, zwischen Beinrich Sammelmann und AufftoBer. Gibt 16 fr. Zehntannuität; 24 2 - 34 32 593 5698 Ader an ber 3ten Remife, gwifchen Lubwig Weber's Kinder und S. v. Röfler. Gibt 18 fr. 3 bff. Zehntannuitat; 25 3 - 68 1 7770 8270 Wiese in der Aue, zwischen Carl Tolte Berg. Domane; fobann nachftehenbes in Biebricher Gemarfung gelegenes Grundftud, als: Lage und Begrenzung. No. El. Mg. Ath. Sch. Lgrbch. St.-Ct. 8698 Ader auf bem Borber= und hinterberg 3r Gewann, neben Philipp Usmus; in bem Rathhaufe bahier einer freiwilligen Berfteigerung aussetzen. Herzogl. Landoberschultheiserei. Wiesbaben, ben 9. November 1853. Westerburg. 4364 Befanntmadjung. Seute Samstag ben 12. November, Bormittage 11 Uhr, werben an ber neuen griechischen Rapelle circa 3 Boben noch gang brauchbares Gerüftholz meistbietend gegen gleich baare Zahlung freiwillig verfteigert. Wiesbaden, den 12. November 1853. Der Bürgermeifter. Tifcher. Befanntmachung. Montag ben 14. November Bormittags 11 Uhr wird die Anfertigung von 200 laufenden Ruthen Abzugsgräben in dem ftadtischen Balddiftriff Beished 1r Theil, öffentlich wenigstnehmend in bem hiefigen Rathhause vergeben. Wiesbaden, ben 8. November 1853. Der Bürgermeifter. Kifcher. Bekanntmachung. Nachdem der Landeskalender für das Jahr 1854 erschienen ist, werden die hiesigen Einwohner unter Berweisung auf das landesherrliche Edict vom 28. Juni 1806, wornach jede Familie zur Anschaffung deskelben verbunden ift, aufgefordert, die Ralender binnen vier Wochen gegen Ent= richtung des befannten Breifes auf dem Rathhause abzuholen. Wiesbaden, ben 10. November 1853. Der Bürgermeifter. Kischer. Befanntmadjung. Montag ben 14. November Nachmittags 2 Uhr wird die Schierfteiner Oberfeld= und Waldjagd auf bafigem Rathhause auf 6 Jahre anderweit verpachtet werben. Kris, Schierstein, ben 7. Rovember 1853. Bürgermeifter=Stellvertreter. 4306 Eine große Auswahl in Napolitain von 14 bis 30 fr. per Elle empfiehlt Louis Schröder. 4225 Bei Friedrich Mener ift fortwährend fettes Rindfleifch bas Pfund ju 10 fr. und Sammelfleisch bas Pfund zu 9 fr. zu haben.

Dem geehrten Publifum die ergebene Anzeige, daß ich eine frische Auswahl französischer und englischer Stickereien in den neuesten Deffins erhalten habe.

Bernhard Jonas, Langgasse No. 35.

Das Lesekabinet

im Rurfaal

bleibt auch diesen Winter über geöffnet, und liegt die Subscriptionslifte

au weiteren Unterzeichnungen bei Dab. Sangio bafelbft vor.

Ein Abonnement fur Die feche Wintermonate ift auf 10 fl. festgefest; jeboch hat jedes weitere Familienmitglied eines Abonnenten nur 5 fl. für Diese 6 Monate, oder 1 fl. für jeden einzelnen Monat zu entrichten.

Ein Abonnement auf nur einen der sechs Winter-Monate kostet 2 fl. 30 fr.; der tägliche Eintritt 12 fr.

Wiesbaden, ben 10. November 1853.

Das Kurcomite.

THE READING-ROOM

in the Kursaal

will remain open during the Winter, and the Subscription List lies at Mad. Sanzio's for further signatures.

A single Subscription for the six Winter months is fixed at fl. 10.

A second member in the family of a subscriber will be admitted for the sum of fl. 5 for the six months, and for 1 month, such a member of a subscriber's family will pay only fl. 1.

A single Subscription for a single Winter month amounts to fl. 2. 30 kr.

and the daily Admission of a non-subscriber to 12 kr.

Wiesbaden, 10th November 1853.

4367

The Kur Committee.

Unterzeichneter empfiehlt fich im Bertilgen ber besonders in biefer Jahredzeit fo beschwerlichen Ratten und Mänfe.

👺 લુક્ષેર- વેન્ડિર- વેન્ડિ- વેન્ડિર- વેન્ડિ- વેન્ડિ- વેન્ડિર- વેન્ડિર- વેન

Wiesbaben im November 1853.

H'r. Kneuper, Rammerjäger. Marktplat Rr. 4, im Saufe bes Srn. Lauterbach.

Der Unterzeichnete erinnert hiermit bie Guterpachter ber I. und II. Pfarrei bahier an recht balbige Bahlung bes fraglichen Guterpachts.

Wiesbaden, 11. November 1853.

Leterich, Rirchenrechner.

Rirchgaffe No. 13 steht ein noch wenig gebrauchter moderner, brauner Fapence-Ofen billig ju verfaufen.

Unterzeichneter erlaubt sich die Ehre, im "Nariser Sof" heute Samstag ben 12. und morgen Sonntag den 13. November, Nachmittags von 1 bis 4 Uhr, eine von herrn Sanger in Rem-Dort erfundene und erbaute

ähmaschine

bem Wiesbabener Publifum vorzustellen, biefelbe in Thatigfeit gu fegen, und damit den Beweis öffentlich zu liefern, wie folche alle Arten von Nahten in einer unglaublichen Geschwindigfeit liefert.

Bestellungen auf die Maschine werden von bem Eigenthümer im Locale

entgegen genommen.

Eintrittspreis 12 fr. die Perfon. Rinder gahlen die Salfte.

4350

Der Unterzeichnete empfiehlt fein

afé restaura

welches er unter bem Seutigen von Serrn Foreit (Sonnenberger Thor Mr. 6) übernommen hat. Diner a la carte und Restauration ju jeder Stunde werden mit ber reellsten Bedienung verabfolgt. Wiesbaden, den 5. November 1843.

4278

Christian Brenner.

Bierkeller zum Rietherberg.

Morgen Conntag ben 13 November

Musikalische Unterhaltung. Anfang 3 11hr.

4261

Die Riederlage der patent. Tricot-Fabrif von J. D. Clesse in Luxemburg zu Fabrikpreisen bei bei bei bei

G. I. Neuendorff, nächst bem Rochbrunnen, ist durch neue Sendungen, sowohl in baumwollenen als wollenen Unterfleidern (fertigen Unterhofen, Unterfaden, für Berren, Damen und Kinder, Unterroden ohne Raht ic.) in jeder Größe vollständig fortirt.

Auf Berlangen habe ich die mechanisch gestrickten Flanelle für Unterjaden und Unterbeinfleider aus der Tricotfabrif des herrn 3. D. Cleffe in Luxemburg einer chemischen Brüfung unterworfen und gefunden, daß dieselben aus ungeschwefelter Schaafwolle bestehen und daher auch nicht eine Spur freier Schweselfaure enthalten, wie dies bei geschwefelten wollenen Zeugen der Fall ift. Sie find außerordentlich elastisch, weich und geruchlos, felbst wenn fie vom Schweiße burchdrungen find. Deghalb und nach eigenen gunftigen Erfahrungen beim Tragen biefer Flanelle fann ich tiefelben überhaupt und befonders benjenigen fehr empfehlen, welche aus Gefundheits-Rudfichten Wolle auf der blogen Saut tragen.

Bonn, ben 23. October 1850.

(gez.) Dr. Gustav Bischof. R. Geh. Bergrath, Professor der Chemie und Technologie hiesiger Universität. Bu ber am 15. November 1. 3. auf dem Rathhause bahier stattfindenben Ziehung ber

Vereins fl. 10 Loose

find Originale zum Tagescurs und für diese Ziehung à 48 fr. das Stück zu haben bei U. Leyendecker, Commissionär.

Spiegel-Lager

von J. II. Wenzel, Döngesgasse No. 44

in Frankfurt a. M.

Daffelbe enthält zu den billigsten Preisen die reichhaltigste Auswahl von Spiegeln aller Art, von den feinsten bis zu den geringsten Sorten, in ganz reichen modernen Goldrahmen, sowie in den einfachsten Holzrahmen; ferner von dicken unbelegten Spiegelgläsern für Ladenfenster u. dgl.

Allenfallsige Beschädigungen auf dem Transport hat der Besteller nicht zu tragen, dieselben fallen vielmehr dem Absender anheim. 4224

Ein Saus mit Anbau und zwei Garten, Saalgasse No. 14, ift unter annehmbaren Bedingungen zu verfaufen. 4346

Steinkohlen.

Von heute an lassen wir wieder bestes Fettschrott aus dem Schiffe auslaten und ist solches per comptant zu sehr billigen Preisen zu beziehen. Biebrich und Wiesbaden, den 12. November 1853.

4372

Gebr. Blees.

Mannheimer Bier, Aepfelwein, Branntwein und Kaffee, sowie auch kalte und warme Speisen, und Logiren bei Knefeli auf dem Michelsberg in Wiesbaden. Firma Behrens.

4373

Berloren.

Am 8. ds. Mts. wurde von der Polizei bis zum Theater ein schwarz seidener Schleier verloren. Der redliche Finder wird ersucht, denselben gegen Belohnung in der Erped. d. Bl. abzugeben. 4374

Gesuche.

Ein braves Mädchen für die Küche und eines befigleichen für das Haus werden auf Weihnachten gesucht. Wo, sagt die Erpedition d. Bl. 4375 Ein Mädchen von gesetztem Alter, das in allen Hausarbeiten erfahren ist, sucht bei einer stillen Familie eine Stelle und kann gleich eintreten.

Näheres zu erfragen Schulgasse No. 10 eine Stiege hoch. 4376 Ein Junge vom Lande sucht bei einem hiesigen Schneiders ober Spenglers

meister in die Lehre zu treten. Näheres in der Erpedition d. Bl. 4377 Sollte Jemand, der die "Augsburger Allgemeine Zeitung" hält, gestonnen sein, den Mitgebrauch derselben Anderen überlassen zu wollen, so wird gebeten, darauf bezügliche Mittheilungen mit Angabe der näheren Bedingungen schriftlich unter der Adresse W. F. in der Erpedition dieses Blattes abgeben lassen zu wollen.

Gin Madchen in die Ruche und ein Hausmadchen werden auf Weihnachten gesucht Neugasse No. 16. 4334

Evangelische Kirche.

25. Sonntag nach Trinitatis.

Bredigt Bormittags 10 Uhr: Berr Raplan Röhler.

Rachmittage: Berr Candibat Beft.

Betftunde in der neuen Schule Vormittags 3/49 Uhr: herr Pfarrer Steu=

Die Cafualhandlungen verrichtet in nächfter Woche Berr Caplan Röhler.

Katholische Kirche.

Sonntag den 13. Rovember.	
	7 Uhr.
2te b. Weffe	8 "
	9 ",
Lette h. Messe	THE PERSON
Nachmittagsgottesbienft	2 10
Werktage: Täglich um 7 und 9 Uhr h. Deffen und außerdem Die	ntaas.
Donnerstags und Camstags um 8 Uhr.	ARTHUR DE
Samstag Abend 5 Uhr Salve und Beichte.	anus :

Deutschkatholischer Gottesdienst

Sonntag ben 13. November, Bormittags 10 Uhr, (Reformationsfest) im Baufe des herrn Falfer in ber Spiegelgaffe, geleitet burch herrn Brediger Siepe.

Biesbaben, 11. Nov. Gin Bader in unserem benachbarten Bierftabt foll bewiesen haben, wie man billiges Brod bei hohen Fruchtpreisen liefern fann. Mämlich: Die Landleute machen in ber Regel ihr Brod felbst und laffen es bei bem Bader nur ausmachen und backen; fo geschieht es auch in Bierftadt. Die Bewohner fanden jedoch, baf ihnen zu wenig Brod von dem Quantum Dehl gebacken wurde, und um gewiß zu fein, ihr Mehl für fich richtig verbacken zu feben, ftellten fich biefelben oft babei bin, um bas Ihrige zu erhalten; jeboch bas Resultat war baffelbe. Gin Gensbarme, welcher fürzlich in bem Backhaus zu thun hatte, machte die raffinirte Entbedung, bag ber Bader auf bem Boben ber Mulbe, wo er ben Teig ausmacht, einen Schieber angebracht hatte, welchen er mabrend ber Arbeit aufhob und fo viel burchließ, als er für gut fand. hierdurch mar es ibm möglich, fein Brod billiger zu verkaufen; tropbem foll er jedoch ber Erfindung halber schon vor Gericht fteben.

Wiesbadener Theater.

Heute Samstag den 12. November: Der Freischütz, romantische Oper in 3 Aufzügen von Friedrich Kind. Musik von E. M. von Weber. Morgen Sonntag den 13. November: Des Königs Besehl, Lusispiel in 4 Akteu von Carl Töpfer. Hierauf: Zum Erstenmale wiederholt: Englisch, Lusispiel in einem Aufzuge von C. A. Görner.

Tägliche Fremdenliste.

(Angekommen am 11. November.) Adler. Hr. Beppler m. Gem., Kfm, a. Gießen. Hr. Rumpf u. Hr. Abler, Kfite a. Frankfurt. Hr. Homberger, Kfm. a. Gießen. Hr. Stumpf, Kfm. a. Coblenz.
Grüner Wald. Hr. Eron, Kfm. a. Montabaur. Hr. Seelig, Gutsbef. a. Ufingen. Hr. Kurz, Pfarrer a. Lorsbach.

Taunus-Sotel. Gr. Freymann, Fabr. a. Bruffel. Gr. Gunther m. Gem., Rim. a. Beibelberg. fr. Cleffen, Bart. a. Berlin.

Wiesbadener tägliche Posten.
ubgang von Wiesbaden.
Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).
Morgens 6, 10 Uhr.
Diorgens 8, 93 Uhr.

Machm. 2, 5½, 10 Uhr. Nachm. 12¾, 4¼, 7¾ Uhr. Limburg (Eilwagen). Morgens 7 Uhr. Nachm. 12 Uhr. Nachm. 3 Uhr.

Morgens 7 Uhr. Nachm. 3 Uhr.

Cobleng (Gilwagen). Machim. 3-4 Uhr. Morgens 10 11hr

Coblenz (Briefpoft). Morgens 6 Uhr. Machte 104 Ubr.

Mheingan (Gilmagen). Morgens 7 Uhr 30 Min. Morgens 10 Uhr 35 M. Machm. 51 Uhr.

Nachm. 3% Uhr. Nachm. og ...
Englische Post (via Ostende).
Nachm. 2—4 Machm. 2-4 Uhr, mit Morgens 10 Uhr.

Ausnahme Dienstags. Antunft in Loudon nach ca. 43 St. Au (via Calais.)

Abends 8 Uhr. Abends 91 Uhr. Anfunft in Condon nach ca. 42 St.

Frangofifche Poft, Abends 8 Uhr. Abends 94 Uhr.

Ankunft u. Abgang ber Gifenbahnzuge.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens: | Rachmittags: 6 Uhr. 2 Uhr 15 Min. 5 , 35 ,, 10 , 15 Min.

Untunft in Wiesbaben.

THE CHARLEST IN

Morgens: | Madmittags 7 Uhr 45 Min. 2 Uhr 55 Min. 9 , 35 ,, 4 , 15 ,, 12 , 45 , " 30 "

Cours der Staatsp	aniere.	Frankfu	t. 11. November	1853	1
Cours ner statesp	Pap Geld		THE RESERVE AND INCOME.	Pap.	
1 1 1 1 1			Obl : Tw A OAles	99	98
esterreich. Bank-Aktien	1333 1320	Dolon 40/ O	Obl i. Lr. à 24 kr.	881	
" Interimsscheine Agio			blig. de fl. 500.	9000000000-6	88
,, 5% MetalliqOblig.	11 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 1		Thir. Loose b. R.	378	MINISTER AND MAIN
,, 5% Lmb. (i. S. b. R.	85 843		lWilhNordb.	523	52
" 4½% Metalliq Oblig.	74 -	Gr. Hessen. 4	10/0 Obligationen	1014	
" fl. 250 Loese b. R.	116 115 197 196	20 4/0	ditto ditto	983	98
n. all altto.	197 196	31/0	ditto	913	91
41% Bethm. Oblig.	74 -	" tt. 50	Locse	1001	100
ussland. 41% i. Lst. fl. 12 b. B.	952 95	i. 2	5 Loose	31	30
reussen. 3 % Staatsschuldsch	92 912	Baden. 41%	Obligationen	1021	102
panien. 3% Inl. Schuld	401 401	310/	ditto v. 1842 .	891	89
10/2	211 21				68
lolland. 4% Certificate	92	и. п. з	5 Loose	401	40
, 21% Integrale	61 61	Nassau. 5%	Obligat. b. Roths.	1013	101
Relgien. 41% Obl. in. F. à 28 kr.	951 951	,, 4%	ditto	983	OR OTHER PERSONS NAMED IN
910/	533 534	310/	ditto	913	91
Rayern. 4% Oblig. v. 1850 b. R	951 95	The same of the same of	5 Loose		
31% Obligationen	91 91		e. 25 Thir. Loose		28
LudwigehBexbach			% Oblig. v 1839		A PURE DESIGNATION OF THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IN CO
June Oblin bei P	1011101	210	Obligat v 1846	951	1 0 460
Würtemberg. 4½% Oblig. bei R.	00 80	1 20/	Obligationen	861	
27 32/0 011 17 301-	041	11 3/0	onigationed	200	10000200
ardinien. 5% Upl. In F. a 20 BI	942), 1au	Husballiaction	1002	300
" Sardinische Loose	THE RESERVE OF THE PARTY OF THE	the state of the s	Stcks. Dl. 2. 30.		11:
rankfurt-Hanauer Eisenbahn	. 98½ 98	Vereins-Loose	à fl. 10	8	1 8
Wechs	el in fi. s	iiddentscher W	ährung.	10	
msterdam fl. 100 k. S	. 1004 99	London Lst.	10 k. S	. 1171	117
lugsburg fl. 100 k. S	. 1193 119	Mailand in Si	lber Lr. 250 k. S.	991	99
Berlin Thlr. 60 k. S	. 1054 105	Paris Frs. 20	0 k. S	941	93
Coln Thir. 60 k. S	1052 105	Lyon Frs. 20	0 k. S	. 94	9:
Tamburg MB. 100 k. S	891 88	Wien fl. 100	C. k. S	. 103	10
eipzig Thir. 60 k. S	1051 105	D'			4 Secure
despeig Tim. 00 k. S					41
社会以自然。社会公司,自由的法院的		nd Silber.	19 14 10 Land	2012年	1
Neue Ld'or fl. 11.	and-Ducat.	. А. 5. 35-34	Preuss. Thl. fl.		
	O TO CL	0 94 99	Pr. CasSch. ,,	1 45	55-4
COLUMN TO THE PARTY OF THE PART	U Fr. Dt	11 3. 24-40	I I . Can None	T. T.	7 X
Pistolen , 9. 42-41 20		9. 24-23 11. 45	5 FrThir.	2. 20	

Biesbade

3858

Samstag (Beilage zu No. 266) 12. Nov. 1853

Shakspearean Readings 4362

by Dr. Heinrich Fick, formerly attached to the University of Cambridge, and Professor of German Literature at the late College for

Civil Engineers, Putney, London.

Having from the second decennium of this century down to a few years back — when the English stage was radiant with the undying lustre of such stars as the Kembles, E. Kean (the father), Young, Farren, Power, Macready, &c., Mrs. Siddons, Miss O'Neill, Mrs. Glover, Miss F. Kemble, &c. - witnessed an infinite number of performances of Shakspeare's plays on the London stage, and having during his sojourn at Cambridge taken parts in a dramatic Reading Club, formed by professors and scholars in the University, and at an amateur theatre, where he gave frequent proofs of a generally acknowledged dramatic talent, Dr. Fick feels confident to say, that he is enabled to give his hearers a fair and lively image of the cast and conception of the respective parts in Shakspeare's plays on the London stage of those days, and to revive in many of his english auditory pleasing reminiscences of times gone by, and perhaps no more to return; while his german hearers will have the additional benefit of improving their knowledge of English and its pronunciation. Macbeth will make the beginning; the Midsummer Night's Dream and King Henry IV. will follow next. I all adoption

The Prospectus and list with Particulars see at Mr. Kreidel's, Bookseller.

Schnellste und billigste Reisegelegenheit nach Anner ila ...

Auf den fehr eleganten, anerkannt schnell und gewöhnlich in 10 — 12 Tagen von Liverpool nach Philadelphia fahrenden Post: Dampfschiffen "City of Manchester & City of Glasgow" expedict bei zeitlicher Anmelbung zu außerft billigen Breisen

Biebrich und Wiesbaden 1853.

Die General-Agentur ber Gebrüder Blees.

Bon heute an und fortwährend

hes Bier von Limburg bei Meim. Engel.

Neues Cauerfrant ift fortwährend zu haben bei 4291 H. Matern, obere Webergaffe. Nassauischer Kunstverein.

Die permanente Ausstellung im Concertsaale bes Theaters ist geöffnet Sonntags von 11 bis 2 Uhr.



Für Auswanderer.

Regelmäßige Padet. und Paffagier-Fahrt zwischen

Hamburg und New-York und

Hamburg und allen Safen Australiens

mit Dreimaftern erfter Rlaffe ber Samburg - Amerifanischen - Badet - Fahrts Actien = Gefellschaft.

Die Auswanderer erhalten freie Fahrt bis Samburg und bie Preife

werden auf das Billigfte geftellt burch

Tot pressor and is brunke bie General-Agentur von in gentrales Helmrich & Rudloff in Wiesbaben,

4146 Wil was word and ber Goldgaffe Ro. 19.



LIAM BOTH & FLETCHER'S

tta-Percha-Glanzwichs

bon anerkannt guten Eigenschaften, ift in Biesbaben gu haben bei Otto Schellenberg.

Unterzeichneter bringt hiermit feine Buchbinderei in empfehlende Erinnerung, und bittet um geneigten Bufpruch.

4267

Promott gald bit angert erlagt Chr. Ruhn, Buchbinber, den fin Reugaffe No. 14. on wollor Hen

Die Ziehung ber Bereins fl. 10 Loofe finbet am

15. Rovember I. 3. ftatt.

Driginal = Loofe zum Tagescours und für biefe Ziehung à I fl. bas Stud bei Hermann Strauss,

4280

Sonnenberger Thor No. 6.

Die große Bierbrouerei jum "Durlacher Sof" von Berrn 3. Moll in Mannheim hat und ben Bierverfauf für hier und die Umgegend übertragen, und ift daher von jest an und ftets bie befte Qualität Bier ju billigen Breifen zu beziehen.

Biebrich, den 4. November 1853.

Gebr. Blees.

Bur Unterhaltung.

Clifabeth.

Stigge aus einem Reisetagebuch von Auguste Linben.

(Fortsetung aus No. 265.)

Das war aber erft ein harter Rampf für Elifabeth; zwei Jahre follte fie fich von bem fleinen Mime trennen, und zu all ihrer vielen Bergensfehnsucht auch noch bie nach bem Kinde binzunehmen. Aber bie Dame hatte ihr einen hoben Gehalt zugefagt, fo boch, bag wenn fie ihn ersparte, fie fpater ben Anaben fo fonnte erziehen laffen, wie fie es gewohnt war und wie fie felbst erzogen war. Dazu war fie arm und verftand bie Arbeit auf ben Bergen nicht.

Da qualte fie fich nun lange mit Gebanten, was wohl eine größere Pflicht für fie fei, um bes Rindes willen in bie Frembe gu geben, ober um bes Rindes willen ba zu bleiben. Aber bie Armuth qualte fo febr, und

zwei Jahre waren ja so lange Zeit nicht! Sie sagte ber Dame zu. In ben brei letten Nächten, ebe fie ging, fonnte ich aus meinem Bett feben, baß fie nicht schlafen gegangen war, fondern por bem ichlummernben Rleinen betend auf ben Rnien lag, und ihm immer leife bie Sandchen und bie Fugden fußte. Aber als fie nun wirklich ging, ba waren ihre Mugen fo troden, bag es jum Erbarmen war, und die Rander fo beiß und roth, ale ob fie bie armen Augen verfengen wollten. Und bann ichieb fie. Die Familie aber reiste nach bem Raufasus.

Elifabeth fdrieb Briefe, wie ein Prediger fo fcon; fie fdrieb, bag ibre Dame febr gut fei und wie eine Mutter gegen fie bandle; auch meinte fie, fie habe ichon viel Gelb gurudgelegt. Das glaube ich ichon, benn fie hat gewiß teine Centime für fich ausgegeben. Mich aber qualte es, baß jedesmal, wenn in bem Brief ber Name Mime vorfam, eine Gilbe blaffer geworben war burch eine Thrane, bie barauf gefallen; ach, bas arme Beib hat fich zu maglos nach bem Rinbe gefehnt! Fünfzehn Monate ift fie nun fern.

Bier hielt bie Alte erschöpft inne; fie hatte unsere Theilnahme mit ihrer folichten ruhrenben Ergablung fo febr erregt, bag wir Beibe erwartungevoll an ihren Lippen hingen, um bas Enbe ber traurigen Erzählung

und ben Auftrag ju vernehmen.

Die Alte schwieg aber jest fo lange, bag Baron S. endlich fragte: Sagt mir Eure Botichaft, gute Frau, ift Charles vielleicht reuig gurudgefehrt?

Sie fab ibn groß und erftaunt an, schüttelte ben greifen Ropf und entgegnete vorwurfevoll: Bare bas eine ichwere Nachricht? fagte ich Euch nicht, ich brauche ein menschenfreundliches Berg, um fie ihr mitzutheilen? Sabt nur Gebulb, bie Geschichte ift gleich aus.

Fünfzehn Monate find alfo berum, im nachften Marg waren bie zwei Jahre vorüber gewesen, und bas arme Beib hatte ihr Rind wieder an ihr gequaltes Berg bruden tonnen, und barnach jammerte fie Tag und Racht.

Bollt 3hr nun wiffen, wo jest ber icone fleine Mime ift? Bir nidten ichweigenb, von bangen Uhnungen belaftet.

Die Alte ftredte bie Sand aus und wies nach bem schmalen Bach bin,

an dem ein wildes Rosengestrauch sichtbar mar.

Dort schläft der kleine Uime, fuhr fie bebend fort, dort an dem weißen Rosenstrauch schläft er für immer. Begreift Ihr nun den Auftrag? Elisabeth hat umsonst gearbeitet, ihr Kind ift tobt und sie weiß es noch nicht!

3ch hatte nicht Rraft genug, einen Ausbruch bes Entfegens zu unterbrücken. Die Alte freute fich an ber Theilnahme; fie nichte mir vertrauungsvoll ju und fuhr leife fort: Wir haben ben garten Mime wie einen fleinen Prinzen gehütet; fein Großvater und ich haben lange Rachte an feinem Bettchen gefeffen und ihn bewacht; wir haben unsere Arbeit verfaumt und unferen letten Centime für ihn bingegeben; wir haben auf ben Rnicen ge= legen und bem himmel vorgewimmert, er moge bem geprüften Beib bas Rind laffen und unfer Leben dafür hinnehmen. Aber Gott wollte gerabe ben Rleinen, ber hier ichon wie ein Engelein anzuschauen war, und barum blieben wir beiben Alten am leben, und am achten Tag nach bem bofen Fieber lag ber bleiche fleine Mime wie eine weiße Wachspuppe in bem Leinentuch, und feine blauen Augen waren fur immer zu. Begreift 3br nun herr, was es fur eine Botschaft ift, und bag ich ein theilnehmenbes Berg bagu brauche? benn wer fann mir benn fagen, bag Glifabeth bei Berftand bleiben wirb, wenn fie in folch einem unbeholfenen Brief von mir den Tod ihres Rindes erfährt.

3ch erinnere mich nicht leicht einen abnlich erschütternben Gindrud empfangen zu haben, als jest bei bem Berichte ber redlichen Alten, bie mit der Gewiffenhaftigfeit ihres bieberen Bolfes felbft ben Sohn nicht schonte, um ber Tugend ihrer Schwiegertochter Gerechtigfeit wiberfahren gu laffen. Diese Rudficht, biese Schonung, mit ber fie bas arme Weib behandelt haben wollte, mit beren Bergen ihr Sohn ein folch frevelhaftes Spiel getrieben batte, machte auf meinen Begleiter einen abnlichen Ginbrud als auf mich; er zeichnete fich genan Elisabethe Abreffe und bie jener Fas milie auf; ber Drt, an bem fie lebte, mar berfelbe, an bem bie Gefandtschaft war, überhaupt vermutheten wir nicht mit Unrecht (wie wir fpater erfuhren), daß jene Familie aus politischen Rudfichten, ober vielmehr aus Intereffe an politischen Entwidelungen jenen entfernten Theil Ruglands als Reiseziel gewählt hatte und beghalb in bem Sauptort, in ber Rabe ber Gefandtichaft lebte. in word sid anbrod mie diffortf. folgt.) aufo

Räthsel.

HE HUH PERH. vin amstalles Rathe, was ich hab' vernommen: 19 3118 3id tisid wich Ge find achtzehn fleine Gefellen zur Welt gefommen, bild vord gunlichten neglungen Angestcht gar fänberlich, weid noggist nord na lockgnut Reiner boch bem Andern glich, nomidation as partiule nod den talgart dellen All ohne Fehler und Gebrechen, wode griende aille sich Preder beinen Bur fonnte Reiner Gin Wort fprechen; bilod sind im iga und bamit man fle follte verftehn, nu Borg udt dal ai Satten fle fünf Dolmetfcher mit fich gehn. Grundiger signgagins dual chi Material R Anfahren und Das waren hochgelehrte Leuf: Allerin mis schuard die ,toin Der Erft erftaunt, reifits Maut auf weit, dudie jun 1000 Der Zweite wie ein Kindlein schreit, in angelle alleinfi and na radaim d Der Dritte wie ein Mänslein pfiff, a maismag vollerag andel amade sun and Der Vierte wie ein Fuhrmann rief, de gehing proche beilduppn Der Fünft gar wie ein Uhu thut: Das waren ihre Rünfte gut. mid ball nolam Damit erhoben fie ein Gefchrei, and die artail bill bil Füllt noch die Welt, ift nicht vorbei.

Auflösung bes Rathfels in No. 260.

ton man de fiem en Drei Musikanten, jeriedstand